



Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik  
Ärztlicher Leiter  
Prof. Dr. med. M. von Aster

Sekretariat:  
Tel: 0331.241 -8402  
Fax: 0331.241 -8474  
E-Mail: [mvonaster@klinikumevb.de](mailto:mvonaster@klinikumevb.de)

Potsdam, den 28.04.2014

## Unterstützung Therapieausstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Potsdam wurde kürzlich am Ernst von Bergmann Klinikum die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit drei Stationen neu eröffnet. Mit diesem Schreiben wenden wir uns an Sie mit der Bitte um Prüfung eines projektbezogenen Sponsorings.

Wir verfolgen an dieser Klinik ein modernes, multidisziplinäres und auf die verschiedenen Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben der Altersgruppe abgestimmtes Behandlungskonzept. Hierbei setzen wir neben den klassischen ärztlichen und psychotherapeutischen Methoden einen besonderen Akzent auf entwicklungsfördernde und kreativtherapeutische Angebote wie Kunsttherapie, Ergotherapie, Tanz- und Bewegungstherapie, soziales Kompetenztraining, integrative Lerntherapie, Bibliothherapie und Musiktherapie. Diese therapeutischen Angebote ermöglichen Förderung und Ausdruck in verschiedenen Sinnes- und Funktionsbereichen. Die Grundausrüstung der Klinik wurde vom Krankenhausträger nach modernen Standards großzügig gewährleistet. Für den Bereich der Musiktherapie und der Bibliothherapie fehlen uns jedoch über die Grundausrüstung hinaus noch wichtige Ausstattungs- und Gestaltungselemente, um diese besondere Schwerpunktsetzung erfolgreich umsetzen zu können.

Für den musikalischen Ausdruck, das melodische und rhythmische Zusammenspiel, für Band- und Orchesterarbeit, für Aufnahmemöglichkeiten und Kompositionsprojekte, benötigen wir zusätzliche instrumentelle Möglichkeiten, insbesondere für das gruppentherapeutische Arbeiten.

Für die therapeutische Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur fehlt uns noch ein ausreichender und qualifizierter Bibliotheksbestand. Der bibliothераpeutische Ansatz ist in einer eigenen Studie über einen Zwei-Jahreszeitraum auch auf seine Wirksamkeit hin überprüft worden, mit sehr guten Ergebnissen.

Er zielt nicht nur darauf, Lesemotivation zu entwickeln, Leseunlust zu verringern und Lesekompetenz zu steigern, sondern auch darauf, im Spiegel der dargestellten literarischen Protagonisten innere Zustände zu reflektieren und eigene Entwicklungsthemen aufzugreifen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns in der Entwicklung dieser therapeutisch sehr vielversprechenden Projekte unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Michael von Aster  
Chefarzt